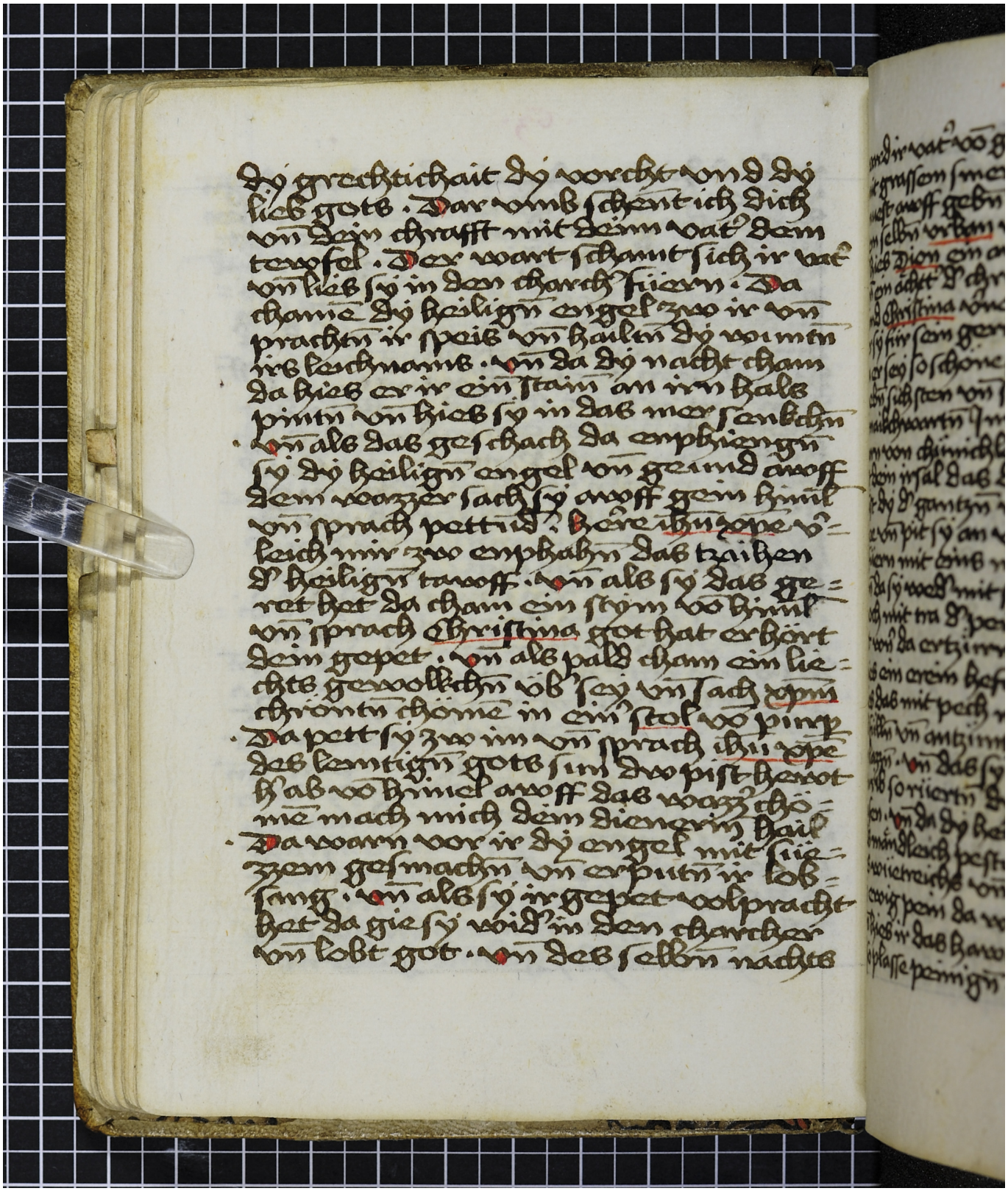
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Dy grechtichait dy vorcht vnd dy
liebe gotes. Dar vmb schent ich dich
von dein chrafft mit deim vat dem
tewfel. Der vart schamt sich ir vat
vn liess sy in den charcher fiern. Da
chamen dy heiligen engel zwo ir vn
prachten ir speis vn haulten dy wunt
irs lechnams. vn da dy nacht cham
da liess er ir ein stain an irn hals
pinden vn liess sy in das mer senken
vn als das geschach da empfiengen
sy dy heiligen engel vn geleitten sy
dem wazzer sach sy auff gen himel
vn sprach petteud. here ihu criste v=
leich mir zwo empfahen das taichen
d heiligen tawff. vn als sy das ge=
ret het da cham ein stim von himel
vn sprach christina got hat erhört
dein gebet. vn als pald cham ein lie=
chtes gewolkchen vb sey vn sach dem
chrontn chome in ein stol vo pinp
da pett sy zw im vn sprach ihu criste
des lentigen gotes sun du pist herrot
hab vo himel auff das wazz chö=
me mach mich dem diengern haul
da warn vor ir dy engel mit sii=
zem gesmachen vn erputen ir lob=
sang. vn als sy ir gebet volpracht
het da gie sy wider in den charcher
vn lobt got. vn des selben nachts